

Zur direkten Rede:

Die direkte Rede steht zwischen Anführungszeichen.
Sie wird meist von einem Ankündigungssatz begleitet.



Heinrich sagt: „Spirou kommt.“
Johann fragt: „Kommt Spirou wirklich?“
Heinrich ruft: „Jonny, begreife doch!“
„Spirou ist unzuverlässig“, sagt Johann.
„Kennst du Spirou?“, fragt Heinrich.
„Spirou! Er ist mein bester Freund!“, ruft Johann.
„Mein lieber Jonny“, sagt Heinrich, „du solltest Vertrauen zu deinem Freund haben.“

Bilde die indirekte Rede (Interrogativsätze):

1. Johann will wissen: „Kriege ich den Auftrag?“ ...*Johann will wissen, ob er den Auftrag kriege.*
2. Heinrich erkundigt sich: „Was ist das für ein Auftrag?“
3. Er fragte mich: „Was willst du machen?“
4. Weiß Spirou (Worum handelt es sich?)
5. Sag mir dann (Bist du einverstanden?)
6. Kannst du mir sagen (Habe ich genügend Proviant eingekauft?)
7. Spirou fragte Heinrich: „Kann ich später kommen?“
8. Berichte mir (Was hast du erlebt?)
9. Hast du dich auch schon gefragt (Wozu ist das gut?)

Setze die Satzzeichen und eventuell Großbuchstaben:

1. Max fragt mich was machst du morgen
2. Mein Onkel erkläre ich ihm hat mich nach Regensburg eingeladen
3. Darf ich mitkommen erkundigt sich Max
4. Ja komm doch mit rufe ich Max zu
5. Ich erkundige mich bei Onkel Franz ob er noch einen Platz in seinem BMW frei habe
6. Er bejahte und meinte ich könne sogar noch zwei Freunde mitnehmen

Anmerkungen zum Interrogativsatz:

Das konjugierte Verb, das in der direkten Frage an erster (Entscheidungsfrage) oder zweiter Stelle (Ergänzungsfrage) steht, rückt beim Interrogativsatz (weil dieser ja ein Nebensatz ist) **an den Schluss**. Besonders wenn der Hauptsatz in der **Vergangenheit** steht, steht im Interrogativsatz der Konjunktiv. Besonders wenn der Interrogativsatz **mit „ob“ eingeleitet** ist, steht der Konjunktiv.

Bemerkung zu OB: Man kann die mit „ob“ eingeleiteten Nebensätze auch als Konjunktionalsätze (nächstes Kapitel) bezeichnen, je nachdem man ihren Inhalt oder das Einleitewort im Auge hat.